



ENGLAND

Wahrer Reichtum: Haus am Meer und Badezimmer mit Blick auf Horizont und Sunrise – geht schlimmer

60 Kilometer westlich vom Festland liegt und im Bogen vom Butt of Lewis im Norden bis nach Barra Head im Süden verläuft.

Die Beschreibung, die ich im Surfspot-Guide gefunden hatte, war genau mein Ding: „Wer kein Problem mit den schattigen schottischen Bedingungen hat, der wird hier auf seine Kosten kommen. Die Surfspots zählen zu den Besten von Europa, und die Inseln der Inneren und Äußerer Hebriden bieten reichlich Wellenpotenzial für ein interessantes Surfabenteuer.“ Also – nichts wie hin. Allerdings setze ich nicht mit einer Fähre von Norwegen nach Schottland über, sondern wähle den Langweg runter nach Calais in Frankreich und von dort mit der Fähre rüber nach Dover. Über Edinburgh geht es nach Harris, der Hauptinsel der Hebriden. Dort treffen ich zwei schottische Freunde und deren kleine Tochter. Die

besten Surfspots sind schnell gefunden, und es folgen endlose Stunden mit kraftvollen Wellen im Line-up. Aber auch eiskalte Finger nach den Stunden im Wasser. Selbst wenn der Golfstrom sein warmes Wasser bis hierher schiebt, Schottland kann richtig ungemütlich sein. Vor allem in den Hebriden zeigt das Wetter alle zehn Minuten gern ein anderes Szenario – Gummistiefel und eine gute Regenjacke sind an Land Pflicht. Und auf dem Wasser ein dicker Neoprenanzug.

Im Oktober zieht es mich dann wie die Zugvögel in den Süden. Ich lasse die kalten Temperaturen hinter mir, von Schottland geht es über Irland nach Frankreich, Spanien und Portugal. Es ist auch eine Reise in meine eigene Kindheit. Im Baskenland und in Galicien steuere ich zum Teil die gleichen Campingplätze an, die ich früher mit meinen Eltern und unserem VW-T2-Kultvan aufgesucht habe.


Noch im November setze ich von Cádiz im Süden Spaniens nach Marokko über. Landschaftlich und von der Kultur der genaue Gegenentwurf zu Nordeuropa, doch von der Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Leute, die wir getroffen haben, der Wahnsinn. Fast 1500 Kilometer fahren wir in den



RÜCKBLENDE: Die Vans ihrer Eltern hatten definitiv mehr Style und haben Aline schon früh das Camping-Feeling mit in die Wiege gelegt

FOTOS: MATTI RAPILA, ANDERSSON (L.O., R.U.), ERN, PLOTSEP (R.O.)

Süden nach Sidi Ifni, tauschen entweder die Bikes gegen die Surfboards oder umgekehrt. Der afrikanische Absteher hätte gern länger dauern können, doch die frühen Schneefälle in den Alpen locken Sarah, meine Begleitung auf diesem Abschnitt, und mich in die Berge zurück. Die Snowboards wollen schließlich auch noch zum Einsatz kommen ...

Ausblick: Im April geht es weiter nach Island, die vorerst letzte Station. Vor einem Jahr haben wir dort ein Filmprojekt gestartet, und das wollen wir noch vollenden. Und danach? Mal schauen. Das letzte Kapitel von meinem „Endless Summer“ ist noch nicht geschrieben. 

8000 KM ON THE ROAD – 100 000 EINDRÜCKE IM GEPÄCK



LUST AUF FREIHEIT AUF 4 RÄDERN GEKRIEGT? DANN LOS!

Touren mit großen oder kleinen Wohnmobilen und Vans boomen. Wer nur für eine Tour ein Bluesmobil braucht, kann sich auch eins mieten. Unsere Tipps für deinen Roadtrip



DURCH SKANDINAVIEN

Die Ahoi Bulli Campervermietung legt viel Wert auf neuwertige Bullis mit perfekter Ausstattung, um auf dem Roadtrip ein sorgenfreies Gefühl von „frei sein und trotzdem auf nichts verzichten“ aufkommen zu lassen. Jedes Jahr werden die 50 VW California Editions (oben) gegen das neueste Modell ausgetauscht. Jeder Kleinbus ist mit vier Schlafplätzen, einer Küche und einer Camping-Vollausstattung ausgerüstet. Auch Reinigungspauschale und Service sind im Preis ent-

halten. Preise: ab 1680 € (zwei Wochen), www.ahoi-bullis.com

FAMILIENURLAUB IM BULLI

Ein Roadtrip mit der ganzen Familie – seit 2017 Bestandteil im Angebot von Vamos Eltern-Kind-Reisen. Zur Auswahl stehen zwei unterschiedliche Reisen, die zwischen Juni und August stattfinden: Die Ligurien-Provence-Tour sowie die Trans-Alp-Route, die von München über die Alpen nach Mailand führt, haben jeweils Kapazitäten für zehn Familien à vier Personen. Jede Familie erhält einen eigenen VW-Bulli mit voll ausgestatteter Campingküche und Aufstelldach. Die einzelnen Ziele sind nie mehr als drei Stunden Fahrt voneinander entfernt, auch Reiseleitung und Kinderbetreuung sind inklusive. Preis: Trans-Alp-Route ab 3290 € (zwei Wochen), www.vamos-reisen.de

AIRBNB FÜR CAMPER

Sharing ist im Trend. Bei Yescapa werden Bullis und Camper zwi-



schen Privatpersonen vermietet. Das Portal verzeichnet europaweit bereits 85 000 Nutzer. Das Prinzip ist simpel und unkompliziert: Als Mieter sucht man für den gewünschten Zeitraum nach dem gewünschten Fahrzeug (Camper, Wohnmobil oder Kastenwagen, Beispiel siehe oben), sendet eine Reservierungsanfrage und zahlt auf einer gesicherten Seite. Schlüsselübergabe und Rückgabe erfolgen persönlich und werden mit Protokoll dokumentiert. Preis: Alkoven-Wohnmobil mit vier Schlafplätzen, Fahrradträger, Küche, Dusche,

WC vom 2. bis zum 16. Juli 2018 ab 1800 €, www.yescapa.de

INTO THE GRAND CANYON

Die Weite der Rocky Mountains, die bunten Wälder Neuenglands oder die klassische Route 66 – Traumziele vieler Roadtrips-Fans. Der Touristikveranstalter Canusa hat es sich zum Ziel gesetzt, diese zu erfüllen. Schon seit 30 Jahren stellt der Anbieter Reisen durch die USA und Kanada zusammen, ist spezialisiert auf Wohnmobilreisen, kooperiert mit zahlreichen Campervermietungen und bietet Wagen von kleineren Vans bis hin zu geräumigen Motorhomes (siehe unten) an. Beispiel: 18 Tage Wohnmobil ab San Francisco inklusive 1500 Meilen und Flügen ab Hamburg vom 2. bis 21. Oktober 2018, 1099 € pro Person, www.canusa.de

